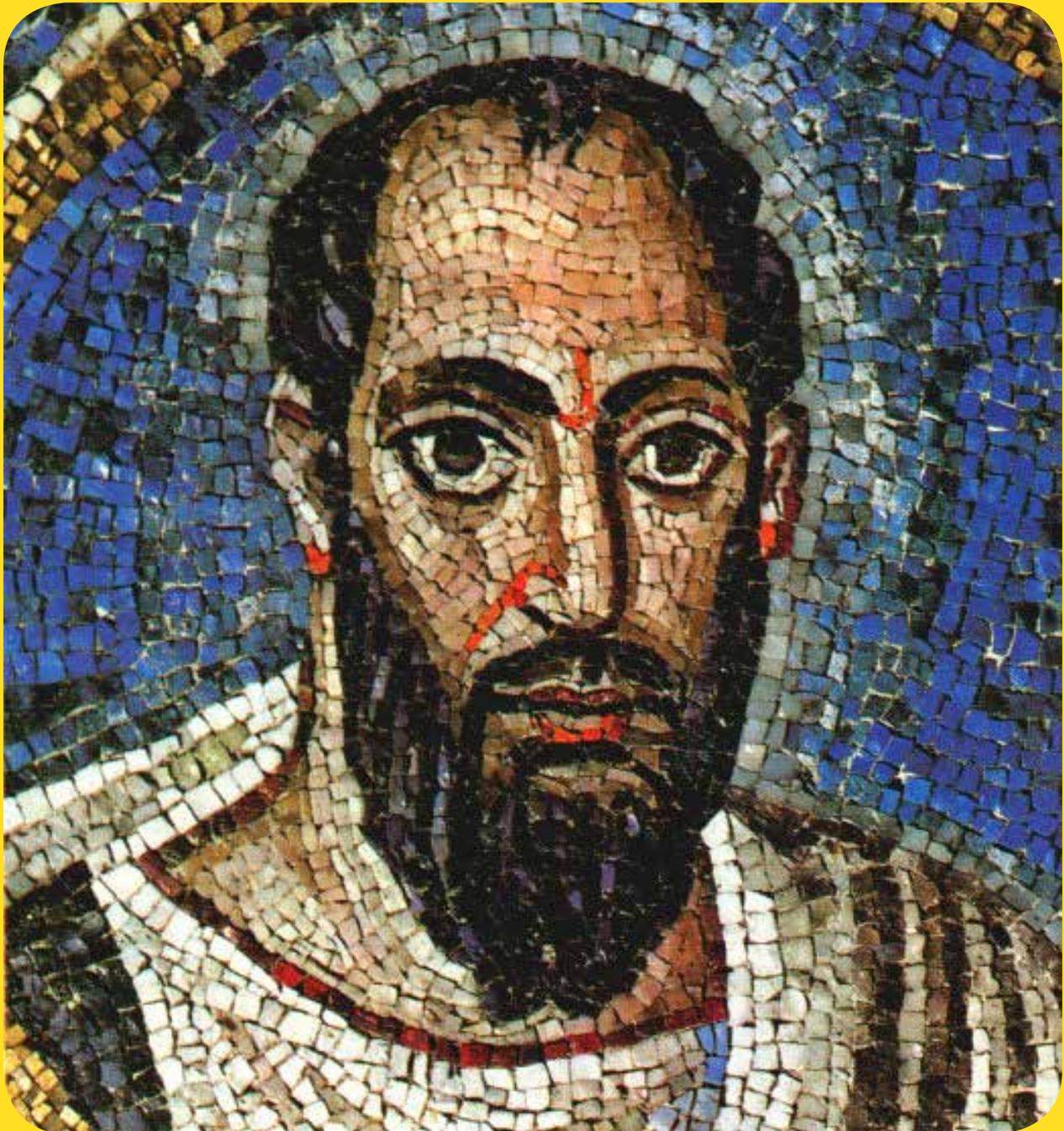
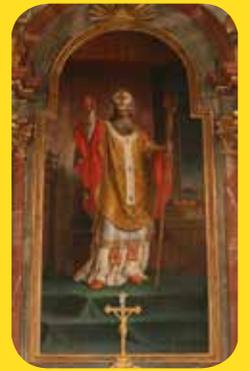


Pfarrblatt Fauersthal

30. Jahrgang / Nr. 2

Juni - August 2016



© Ökumenisches Heiligenlexikon - www.heiligenlexikon.de

**„Wir können unmöglich darüber
schweigen, was wir gesehen und gehört
haben.“ (APG 4,20)**

„Wir können unmöglich darüber schweigen, was wir gesehen und ge- hört haben.“



Nach der großen Katastrophe, da Jesus Leiden und Tod auf sich nahm, brach auch für die Jünger eine Welt zusammen. Was sie erhofft und insgeheim ersehnt hatten, das stürzte wie ein Kartenhaus ein. Als wäre es nur ein Traum gewesen, so kam es ihnen vor.

Doch es ereigneten sich zu viele Begegnungen zwischen dem, der sich als der vom Tod Erstandene gezeigt hatte und den Jüngern und den Frauen, die zur Gefolgschaft Jesu gehörten:

Johannes berichtet in seinem Evangelium über die Begegnung von Maria aus Magdala mit dem auferstandenen Herrn, den sie zunächst für den Gärtner hielt (Joh 20,11-18); dann erscheint Jesus den Frauen. Er sagt zu ihnen: „Seid gegrüßt“, und sie umfassten seine Füße.

Die Botschaft von der Auferstehung an die Frauen, die mit den wohlriechenden Salben zum Grab unterwegs sind, wie uns Lukas in seinem Evangelium berichtet (Lk 24, 1-12), kommt von zwei Männern in leuchtenden Gewändern: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten: Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzi-

gt werden, aber am dritten Tage auferstehen.“ Dann begegnet Jesus den Emmausjüngern (Lk 24 36-43); bald danach erscheint Jesus den Jüngern und isst sogar mit ihnen (Lk 24,38): „Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in euren Herzen solche Zweifel aufkommen? Fasst mich doch an, und begreift, kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht.“

Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch. Er nahm es und aß es vor ihren Augen. Johannes (Joh 20,24-29) berichtet uns von der Begegnung mit dem „ungläubigen“ Thomas, dass Jesus ihn im Kreis seiner Jünger tadelt mit den Worten (Joh 20,29): „Selig sind die nicht sehen und doch glauben.“

Noch einmal begegnet der Auferstandene Herr den mutlosen Jüngern mit ihren leeren Netzen am Seeufer (Joh 21, 1-14): „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus (gemeint ist: auf die richtige Weise, im Vertrauen auf das Wort des Herrn) und ihr werdet etwas fangen. Das taten sie und zogen das Netz mit 153 großen Fischen an Land. Obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.“

Johannes schreibt in seinem Evangelium (Joh 20,30): „Noch viele andere Zeichen, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind, hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan (Vers 31): diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der

Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr den Glauben habt in seinem Namen.“

(Apg 1,1-3): „In seinem ersten Buch hat der Evangelist Lukas seinem „Gottgeliebten Theophilus“ über alles berichtet, was Jesus getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem Jesus in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er durch den Heiligen Geist den Aposteln, die er sich erwählt hatte, Anweisungen gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.“

Der Ort ihres Treffens war von nun an das Obergemach in Jerusalem (Apg 1, 12-14), wo sie nun ständig blieben. Sie alle verharren dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu und mit seinen Brüdern.

(Apg 5,12): „Durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk. Auch aus den Nachbarstädten Jerusalems strömten die Leute zusammen und brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte mit. Und alle wurden geheilt.“

Als der Hohepriester und alle, die auf seiner Seite standen das merkten, da erhoben sie sich voll Eifersucht gegen die Apostel, ließen sie verhaften und ins Gefängnis werfen. Man verbot ihnen im Namen Jesu, des Auferstandenen, zu lehren und zu predigen. Doch Petrus und die Apostel antworteten: **„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“**

Da erhob sich im Hohen Rat ein im ganzen Volk angesehener Gesetzeslehrer Rabbi Gamaliel und sprach: "Wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen stammt, wird es zerstört werden, stammt es aber von Gott, dann könnt ihr es nicht vernichten."

Schließlich ließen sie die Apostel frei, die sagten: **"Wir können unmöglich darüber schweigen, was wir gesehen und gehört haben"** (Apg 4,20).“

(Apg 6,8-10): „Da trat Stephanus auf voll Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk. Doch einige erhoben sich, trotz Aufgebot falscher Zeugen, um mit Stephanus zu streiten. Sie konnten aber der Weisheit und dem Geist mit dem er sprach nicht widerstehen.“

Als sie das merkten, waren sie aufs äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen. Sie trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. Saulus war nämlich

mit dem Mord einverstanden.“ (Apg 8,1ff): „An jenem Tag brach eine schwere Verfolgung über die Kirche von Jerusalem herein.“ (Apg 9,1ff): „Saulus wütete immer noch mit Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn. Unterwegs aber, als er sich bereits Damaskus näherte, umstrahlte ihn plötzlich ein Licht vom Himmel.“

(Vers 9): „Darauf war Saulus drei Tage lang blind. Ein Jünger aber, Hananias mit Namen, legte ihm die Hände auf, sodass er wieder sehen konnte.“ (Vers 15): „Hananias erhielt vom Herrn (von Gott) den Auftrag: Geh zur geraden Strasse in das Haus des Judas. Dort ist Saulus. Er ist mir ein auserwähltes Werkzeug. Er soll meinen Namen vor Völker und Könige und die Söhne Israels tragen. Ich werde ihm auch zeigen, wie viel er für meinen Namen leiden muss.“

(Vers 22): „Da stand Saulus auf und ließ sich taufen. Jetzt sprach und predigte Saulus umso kraftvoller und überzeugender. Er brachte die Juden in Damaskus in

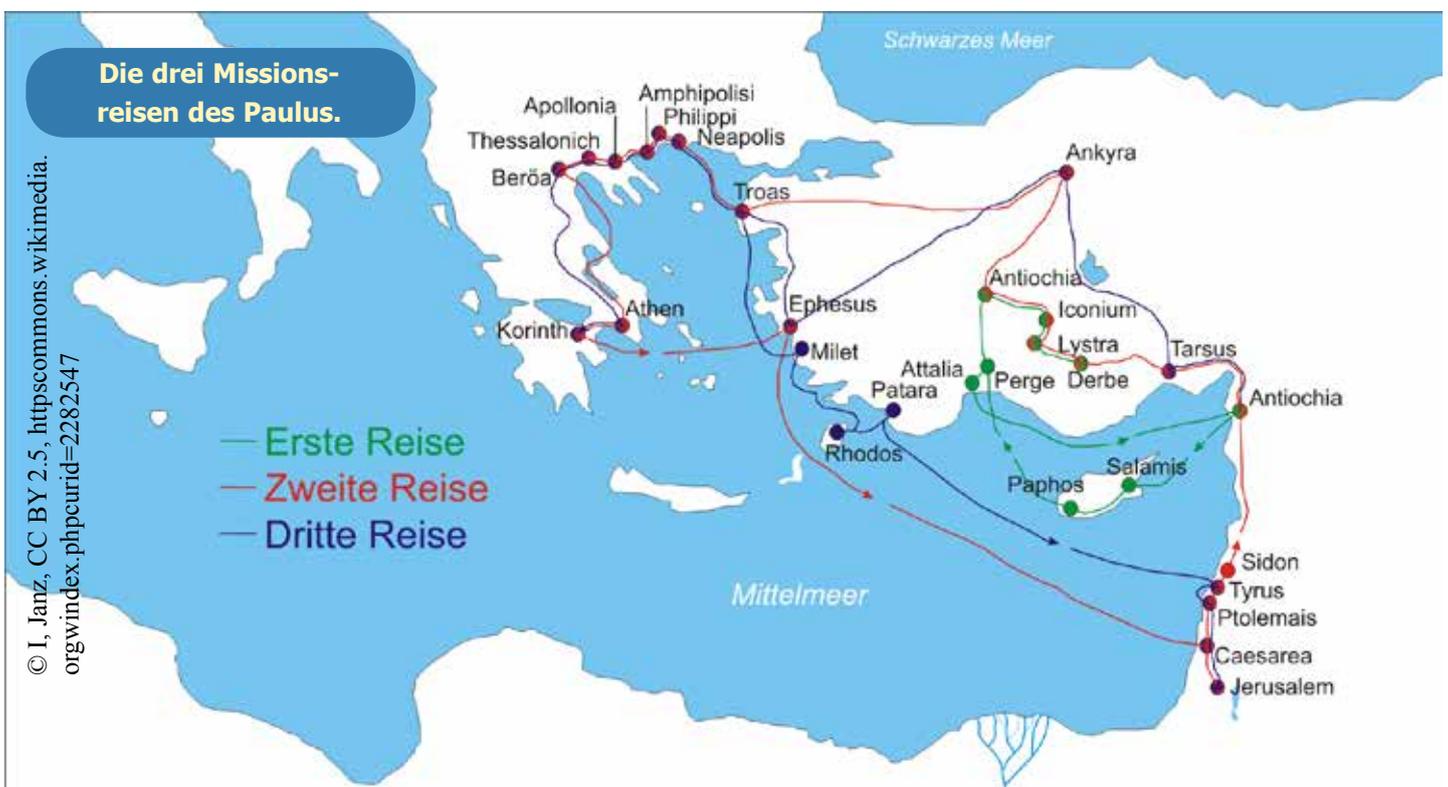
Verwirrung, weil er ihnen bewies, dass Jesus der Auferstandene, der Messias ist.“ (Apg 12,24): „Das Wort des Herrn aber wuchs und breitete sich überall hin aus.“

Mit Saulus, dem Apostel Paulus, konnte unser Gott über die Grenzen Palästinas hinaus auf seinen Missionsreisen viele Menschen der damaligen Zeit erreichen und ansprechen.

So bedenken und feiern wir Jahr für Jahr einen Ausschnitt der Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen. Dabei erleben wir uns eingeladen, hineingenommen und berufen, mitzugestalten am Reich Gottes, am Reich der Gerechtigkeit, der Liebe, des Friedens und der Versöhnung!

Auf den Landkarten können wir sehen, wie Paulus (früher Saulus mit Namen) mit seinen Mitarbeitern überall die Botschaft vom Auferstandenen Herrn Jesus Christus verkündete.

KR Pfarrer Karl BOCK



Tag der offenen Chortür 2016

„Probier's mal im Chor“

– unter diesem Motto lud der Auerthaler Kirchenchor am 18. April 2016, wie für die Probe üblich ein Montag, zum Tag der offenen Chortür ein. Die Gäste bekamen die Gelegenheit, eine Chorprobe mitzuerleben, beim Chor mitzusingen und die Probe mitzugestalten.

Nach einer kurzen Darbietung, bei der der Kirchenchor nicht nur geistliche, sondern auch weltliche Lieder zum Besten gab, war es an der Zeit, gemeinsam zu singen. Die Gäste verteilten sich auf die einzelnen Stimmlagen, dann wurde zusammen ein afrikanisches Lied einstudiert.

Zu diesem Zweck hatte unsere Chorleiterin Ildikó Jakober auch

sogenannte Djembé-Trommeln (afrikanische Bechertrommeln) mitgebracht, mit denen zwei der Gäste den Gesang lautstark begleiteten. Das Lied „Marmor, Stein und Eisen bricht“, das danach ebenfalls gemeinsam geübt und gesungen wurde, war ein passender Abschluss.

Nach dem gesanglichen Teil der Probe waren alle noch herzlich zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Für Kuchen, Brötchen und Wein war gesorgt und so endete der Abend in einer fröhlichen Runde, bei der sich die Interessierten mit den bereits erfahrenen Chorsängerinnen und -sängern austauschen konnten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die Werbung gemacht, Flyer für die Veranstaltung verteilt oder etwas für das Buffet mitgebracht haben.

Bernadette Theuretzbachner

Einladung Pfarrfest 2016

Wir laden auch heuer wieder recht herzlich zu unserem Pfarrfest ein, am

**Sonntag,
dem 26. Juni 2016**
in unserem Pfarrgarten.

Beginn ist die **HL. Messe** um **15.00 Uhr**. Anschließend werden wie gewohnt im Pfarrgarten selbstgebackene Mehlspeisen, belegte Brote, Würstel und noch andere Köstlichkeiten angeboten.

Zusätzlich zu den verschiedensten Getränken wird es Auerthaler Weine geben und auch diesmal können wieder viele schöne Preise bei der Tombola und unserem Schätzspiel gewonnen werden.

Die jungen Pfarrfestbesucher und -besucherinnen werden natürlich nicht vergessen. Sie können bei verschiedensten Bastelarbeiten, Glücksrad und anderen Spielen einen lustigen Nachmittag verbringen. Unser Malwettbewerb ist ebenfalls wieder geplant. Als Abschluss eines schönen Festes steht Ihnen wie üblich **ab 19.00 Uhr** unsere **Bar** zur Verfügung.

Wir freuen uns schon heute, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!



Kirchenchor im Einsatz!



Neue Liege für die Pfarrkirche

Aus gegebenem Anlass steht in der Pfarrkirche seit Kurzem eine ausklappbare Liege zur Verfügung – sie wird im rechten Beichtstuhl aufbewahrt und kann im Fall von gesundheitlichen

Schwierigkeiten, zum Beispiel bei Kreislaufproblemen, verwendet werden.



Die neue Liege wurde bereits eingehend erprobt!

10-jähriges Diakonenjubiläum Gerhard Widhalm

Die Pfarre Auersthal gratuliert Diakon Gerhard Widhalm zu seinem zehnjährigen Diakonenjubiläum – er wurde am 7. Mai 2006 von Kardinal Christoph Schönborn im Stephansdom zum Diakon geweiht.

Seither ist er unverzichtbarer Seelsorger unserer Pfarre und ist vom Mitgestalten und Mitfeiern der Gottesdienste bis hin zur Betreuung von Ministrantinnen und

Ministranten unermüdlich im Einsatz. Die Pfarre sagt dir, lieber Gerhard, herzlich DANKE!



Festgottesdienst zur
Diakonweihe 2006.

© Fotos S. : Erich Mladensich

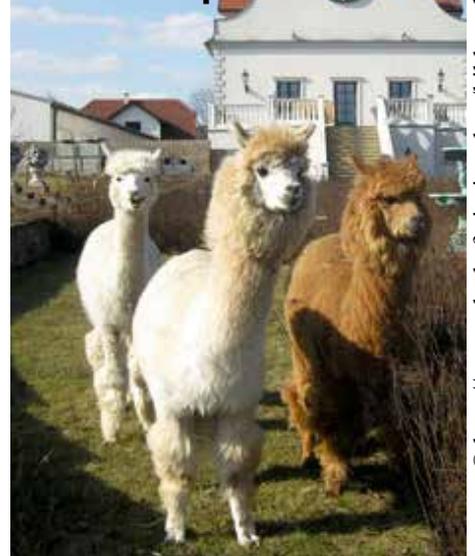
Einladung Mini- ausflug 2016

Der jährliche Ausflug für alle Ministrantinnen und Ministranten führt uns heuer auf die Alpaka-Freizeitalm nach Grafensulz. Alpakas stammen aus Südamerika und sind eine Unterart des Kamels – ein Großteil aller Alpakas weltweit lebt in Peru, wo die Tiere für ihre Wolle gezüchtet werden.

Auf der Freizeitalm in Grafensulz werden Spaziergänge gemacht, bei denen die Alpakas an der Leine herumgeführt werden können. Außerdem wird viel Spannendes über die Herkunft und die Haltung von Alpakas vermittelt. Wer neugierig geworden ist, kann sich die Tiere und ihren Wohnort im Internet unter www.alpakafreizeitpark.at genauer ansehen.

Der Ausflug findet am Donnerstag, dem **1. September 2016**, statt. Alle, die Lust haben mitzufahren, können sich in der Sakristei dafür anmelden.

Wir freuen uns auf einen
lustigen Tag mit vielen
Alpakas!



© <http://www.alpakafreizeitpark.at/bildergalerie/>

Flüchtlingsfamilien in Auersthal

Seit Oktober des vergangenen Jahres kann Auersthal drei Familien eine „neue Heimat“ bieten.

Im vergangenen Jahr bezog die Großfamilie Almizan aus dem Irak die von der Gemeinde zur Verfügung gestellte „Direktorsvilla“ in der Preußengasse und eine dreiköpfige Familie erstmals ihr Quartier in der Schubertstraße privat bei Fam. Sommerhuber.

Nun konnten wir aber auch noch, dank der Fam. Brandhuber, einer dritten Familie eine Unterkunft bieten – der Familie Salman Zekki, die aus fünf Personen besteht, und bei der auch die dreiköpfige Familie Majid nun ihren Wohnsitz hat.

Diese Familien waren Monate und teilweise auch Jahre auf der Flucht und versuchen nun, hier in Frieden wieder Fuß zu fassen.

Diese drei Familien haben vorerst den Status „Asylwerber/innen“ und werden von dem Verein *menschen.leben* betreut.

Ihre Betreuerin ist die in Auersthal lebende Rosalia Sommerhuber, die den drei Familien stets mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Aber zusätzlich hat sich auch eine beachtliche Gruppe aus unserer Pfarrgemeinde gefunden, die ehrenamtlich und in ihrer Freizeit die Familien unterstützen; z.B. Arztbesuche erledigen oder an mehreren Tagen in der

Woche einen Deutschkurs für die Erwachsenen halten. Hierzu lässt sich nur sagen, dass alle drei Familien sehr bemüht sind, sich bei uns einzugliedern und die Deutschkenntnisse schon sehr fortgeschritten sind. Einige der Kinder besuchen den Kindergarten und andere, dem Alter entsprechend, schon die Volksschule und Neue Mittelschule.

Ich weiß natürlich auch, dass zu diesem Thema viele Fragen in unserer Gemeinde aufgetreten sind und vielleicht können auch die folgenden Erläuterungen von Seiten der Caritas etwas mehr Klarheit bieten:

Was sind AsylwerberInnen bzw. Asylsuchende?

AsylwerberInnen oder Asylsuchende bezeichnet Menschen, die in einem anderen Land um Asyl, d.h. um Schutz vor Verfolgung, angesucht haben, und deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Immer wieder wird leider auch der Begriff „AsylantInnen“ verwendet; dieser hat allerdings eine abwertende Bedeutung angenommen, weshalb er nicht benützt werden sollte.

Dürfen Asylsuchende arbeiten?

Während des Asylverfahrens dürfen Asylsuchende nur sehr eingeschränkt arbeiten, während der ersten drei Monate gar nicht. Sie bräuchten für unselbstständige Tätigkeiten eine Beschäftigungsbewilligung, die in der Praxis meist nur für Saisonarbeit in Landwirtschaft und Tourismus erteilt wird und nur, wenn für die angestrebte

Stelle keine andere InländerIn oder AusländerIn zur Verfügung steht. In der Praxis werden für Asylsuchende sehr selten Beschäftigungsbewilligungen erteilt.

Davon abgesehen sind gemeinnützige Tätigkeiten, d.h. Hilfstätigkeiten gegen einen geringen Geldbetrag für Einrichtungen des Bundes, Landes oder einer Gemeinde möglich.

Wie werden Asylsuchende versorgt?

Hilfsbedürftige Asylsuchende haben ein Recht auf Grundversorgung. Die Grundversorgung umfasst im Wesentlichen Krankenversicherung, Versorgung mit Verpflegung, Taschengeld, Bekleidungsgeld und die Unterbringung in geeigneten Unterkünften.

(Quelle: caritas.at)

Hierfür – um unsere Familien bestmöglich mit Kleidung und Schulbüchern zu versorgen, würden wir immer wieder um Sachspenden, aber auch um Geldspenden bitten. Näheres entnehmen Sie bitte dem Schaukasten der Pfarre auf der Hauptstraße und vor der Kirche.

Zum Abschluss möchte ich mich auf diesem Wege bei den vielen Helferinnen und Helfern für die ehrenamtliche Unterstützung, sowie bei Rosi Sommerhuber und auch unserer Gemeinde, die das alles mit ihrem Anstoß möglich gemacht hat, recht herzlich bedanken – sie allesamt versuchen, unseren Asylwerbern/innen hier ein ruhiges Leben nach der Flucht zu ermöglichen.

Wenn sie, liebe Pfarrgemeinde, eine unserer irakischen Familie sehen, gehen Sie Ihnen entgegen – Sie werden merken, es sind Menschen wie du und ich, und sind sehr bemüht, sich bei uns einzugliedern – das wäre mir ein großes Anliegen.

*Elisabeth Schmidt,
Stv. Vorsitzende des PGR*



© Fotos S. 7: Herlinde Grün



**Fest in der
Quentlußgasse.**





Saisoneröffnung und Ziele 2016

Die katholische Männerbewegung – kurz KMB – veranstaltet jedes Jahr am Sonntag nach Ostern – dem sog. "Weißen Sonntag" – ihre Saisoneröffnung. Zu dieser sind die Mitglieder des Ortes (derzeit 59) und auch die, die es noch werden wollen, herzlich zum Meinungsaustausch eingeladen. Kühle Getränke und würzige, selbstgemachte Weckerl stehen zum Verzehr bereit.

So trafen sich auch heuer die katholischen Männer bei herrlichem Frühlingswetter, im und vor dem Keller von Diakon Alex Thaller, zum gemütlichen Beisammensein und zur Besprechung der geplanten Aktivitäten im neuen Jahr. Unter ihnen auch Hr. Pfarrer Karl Bock und Diakon Gerhard Widhalm.

In diesem Jahr hatten die Auersthaler die Ehre, den Organisationsreferenten der KMB Oberösterreich, Herrn Mag. Reinhard Kaspar sowie den scheidenden und den neuen Obmann der Gemeinde Oberweiden, Herrn Franz Denk und Herrn Otto Offenschießl

begrüßen zu können. Ebenso ließen sich Bürgermeister Ing. Erich Hofer, Altbürgermeister Ferdinand Fürhacker und Schulinspektor Karl Stach das Zusammentreffen nicht entgehen – auch sie sind allesamt KMB-Mitglieder.



Es wurde beschlossen, in diesem Jahr das Ausmalen des Pfarrheim-Vorraumes und die Restaurierung von zwei Kreuzen im Pfarrhof und vor der Kirche durchzuführen. Weiters soll die Feldkapelle an der Ortsgrenze zu Bockfließ (die sog. Stroblkapelle) in Stand gesetzt werden. Hierbei wird die KMB vom Dorferneuerungsverein Auersthal unterstützt.

Auch beim Pfarrfest wird die KMB wieder tatkräftig mitel-



fen. Am **Samstag, dem 11. Juni 2016** wird traditionellerweise die **Vatertagsmesse** mit Kindern gefeiert und im Dezember die "Sei so frei"-Sammlung durchgeführt, bei denen die KMB die Messen mitgestalten wird.

Am 30. April 2016 führte die KMB-Dekanatswallfahrt – organisiert von Manfred Falk aus Gänserndorf – nach Hafnerberg und der **Familienausflug** der KMB Auersthal wird am **2. Juli 2016** nach Schratzenberg, Mikulov und Herrnbaumgarten gehen.

Die Anwesenden bekräftigten den Wunsch, sich auch weiterhin tatkräftig im Pfarrleben einzubringen und dadurch ein deutliches Zeichen zu setzen.

*KMB-Schriftführer
Erich Mladensich*



© Fotos S. 8: Erich Mladensich



**KMB-Saisoneröffnung
im Thaller-Keller.**



KMB-Arbeits- einsätze

Kaum haben die KMB-Männer bei der Saisonöffnung ihren Beschluss gefasst, ging es auch schon voll zur Sache. Am Samstag, dem 16. April 2016 trafen sich die katholischen Männer zum Arbeitseinsatz im Pfarrheim. Die Montage der neuen Fenster und des Portales im Pfarrheim im Vorjahr machte ein Neu-Ausmalen des Pfarrheim-Vorraumes nötig. So wurde dem gesamten Innenraum und den Einfassungen der Fenster außen ein neuer Anstrich verpasst.

Bereits vorher machte sich Herr Günter Liebl vom Dorferneuerungsverein auf, das Kreuz im Pfarrhofgarten neu zu streichen. Der Korpus erhielt einen neuen silbernen Anstrich und der Kreuzbalken selbst wurde in der Holzfarbe neu lasiert. Mit diesem unbürokratischen und vor allem schnellen Vorgehen war sichergestellt, dass das Missionskreuz noch vor der Erstkommunion und der im Pfarrhofgarten stattfindenden Agape, in neuem Glanz erstrahlte.

Unter tatkräftiger Mithilfe des Herrn Michael Schmidt und seines Baggers wurde das Kreuz neben dem Kircheneingang von seiner Verankerung herunterge-



hoben und der massive Eisen-Korpus demontiert. Es wurde festgestellt, dass das Holz des Kreuzes nicht mehr zu restaurieren war. Der Zahn der Zeit nagte am Holz und anstatt einer aufwendigen Restaurierung und einem Teilersatz entschloss man sich zur Neuanfertigung des Kreuzbalkens. Die Zimmerei Hager hat den Balken in kürzester Zeit aus massivem Eichenholz neu angefertigt - die Kosten hierfür übernahm der Dorferneuerungsverein.

Während Herr Liebl auch diesen Korpus wieder in aufwendiger Kleinarbeit abschliff, sandstrahlte und mit einem neuen silbernen Anstrich versah, konnte das neue Kreuz zusammen mit dem restaurierten Christus am 29. April 2016 wieder neu montiert werden. Diesmal dankenswerter Weise mit Hilfe eines LKW-Kranes der Firma Wallner – wiederum gesteuert von Hrn. Michael Schmidt.

Wir bedanken uns bei allen Männern, die uns tatkräftig unterstützt haben, vor allem aber bei Herrn Mag. Georg Möstl, dem Obmann des



Dorferneuerungsvereines und bei Herrn Günter Liebl, die in unbürokratischer Weise schnell und effizient geholfen haben; sowie beim Dorferneuerungsverein Auersthal für die Kostenübernahme des Holzkreuzes und der Farben für die Kreuze.

Für die Koordination und Durchführung der Arbeiten bei Josef und Michael Schmidt. Nicht zuletzt auch bei unserem Obmann Johannes Hösch und natürlich bei Frau Elisabeth Schmidt, die die Last der Verantwortung zu tragen hatten.

Somit sind - nicht einmal ein Monat nach der Saisonöffnung - wichtige, gesetzte Ziele der KMB Auersthal bereits erreicht. Nun gilt es auch die restlichen geplanten Aktionen durchzuführen, aber zuerst steht das Pfarrfest im Juni im Fokus der KMB-Männer. Zu diesem Anlass wird unser Herr Pfarrer die neu restaurierten Kreuze segnen und spätestens dann können auch Sie sich von der sehr gelungenen Arbeit selbst überzeugen.

*KMB-Schriftführer
Erich Mladensich*



© Fotos S. 9: Erich Mladensich



**Renovierung von Pfarrheim und Kreuz
durch KMB und Dorferneuerungsverein**



Dekanatsfrauenwallfahrt 2016

Am Donnerstag, dem 19. Mai 2016, machten sich viele Frauen aus Auersthal und auch aus Raggendorf auf den Weg nach Ravelsbach, um dort gemeinsam mit vielen anderen Frauen aus dem Dekanat Eucharistie zu feiern.

Nach der Heiligen Messe – die von den Pfarren Zwerndorf und Baumgarten mit dem Thema „Weil's gerecht ist: mischen wir uns ein!“ bestens vorbereitet wurde – gab es vom dortigen Pfarrer Pater Christian noch eine kurze Erklärung zur Ravelsbacher Jakob-Prandtauer-Kirche.

Anschließend fuhren wir nach Hollabrunn, wo für 12 Uhr unser Mittagessen im Gasthaus Riepl auf uns wartete. Am Nachmittag hatten die Frauen dann noch Zeit, um sich in der Fußgängerzone

in Hollabrunn ein wenig umzuschauen. Es gab Gelegenheit für Kaffee oder Eis, aber auch für einen kurzen Einkaufsbummel.

Um 15.30 Uhr trafen wir uns dann in der Hollabrunner Kirche St. Ulrich zur Maiandacht, die – neben unserem Diakon Gerhard und unserem Herrn Pfarrer Bock – von einigen freiwilligen Lektorinnen mitgestaltet wurde.

Recht herzlichen Dank dafür!

Im Glauben gestärkt und von den Mariengesängen beflügelt, traten wir beseelt den Heimweg an. Der Bus brachte uns nach Obersdorf zum Heurigen Rudolf und Martina Gössinger, wo wir Frauen unseren Tag bei besten Speisen und Getränken in gemütlicher Runde ausklingen ließen.

In der Hoffnung, dass es für alle ein schöner Tag war – weg vom Alltag und unterwegs in der Gemeinschaft - freuen wir uns schon aufs nächste Jahr und auf die vielen Frauen, die wieder oder vielleicht auch zum ersten Mal mit uns kommen.

Herlinde Grün & Michaela Berthold



© Fotos S. 10: Herlinde Grün



kfb-Dekanatswallfahrt im Mai.



Katholische Frauen in der Stadtpfarrkirche Hollabrunn.





Groß war die Aufregung für die sechs Mädchen und sechs Buben, die am 5. Mai 2016 das erste Mal die Hl. Kommunion empfangen. Sechs Monate haben sie ihrem großen Tag entgegen gefiebert und sich in regelmäßigen Treffen auf diesen Tag vorbereitet.

Nun war es endlich so weit und die zwölf Kinder konnten endlich über die Brücke zu Jesus gehen und das erste Mal an der Tischgemeinschaft mit Jesus teilnehmen.

Es war kühl, aber es hat zumindest nicht mehr geregnet, als die zwölf Erstkommunionkinder ganz stolz vom Herrn Pfarrer und den Diakonen beim Gemeindeamt abgeholt wurden

und in die Kirche einzogen. Alle Erstkommunionkinder haben sich an der Mitgestaltung der Messe aktiv beteiligt. Sie haben selbst die Kyrierufe sowie die Fürbitten gelesen und auch bei der Gabenbereitung geholfen, mit verschiedenen Symbolen den Tisch des Herrn zu decken.

Die Predigt wurde von den Erstkommunionkindern mitgestaltet und bei den Liedern wurde laut mitgesungen, geklatscht und getanzt. Nach der Erneuerung des Taufversprechens war natürlich der Empfang der ersten heiligen Kommunion der Höhepunkt des großen Festes.

Erstmalig war heuer im Anschluss an die Festmesse eine Familiensegnung, in der besonders die Familien und Paten der Erstkommunionkinder gesegnet wurden. Am Schluss übergaben Herr Pfarrer und die Diakone den Kindern wunderschön gestaltete Kreuze mit dem Brückenmotiv zur Erinnerung und gratulierten den Kindern, deren Augen vor Stolz funkelten.

Nach dem Festgottesdienst lieben die Kinder und alle Gäste

den Vormittag bei der Agape im Pfarrgarten ausklingen. Es war ein unvergesslicher Tag – nicht nur für die Kinder, sondern auch für deren Familien.

Wir bedanken uns bei allen, die geholfen haben, diesen Tag für die Kinder zu einem gelungenen Fest zu machen. Ganz besonders beim Pfarrgemeinderat, der kath. Frauen- und Männerbewegung sowie den Eltern der 1. Klasse für die Durchführung der Agape.

Ebenso bedanken wir uns bei der Band und dem Organisten Helmut Fritz für die schöne musikalische Gestaltung, dem Musikverein, der uns zur Kirche und während der Agape begleitet hat, bei Martina Hofer-Fürhacker für die liebevolle Gestaltung der Andenkenskreuze, bei Erich Mladensich und Johann Schuster fürs Filmen und Fotografieren sowie bei allen, die unsere Kinder an diesem Tag begleitet haben!

Die Tischmütter



© der Kunstladen by Puchner, Mistelbach



© Foto: Johann Schuster



© Fotos S. 13: Johann Schuster



Altentreff

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Altentreffen im Pfarrheim!

Das letzte Treffen im April dieses Jahres war wieder ein stimmungsvoller, gemütlicher Nachmittag. Es war spürbar, dass sich unsere Gäste in dieser Runde sehr wohl und geborgen fühlen.

Einige Plätze blieben diesmal leer, weil es Einzelnen nicht mehr möglich ist, diese Zusammenkünfte wahrzunehmen. In Gedanken und Gebet sind wir immer mit allen verbunden und schließen ihre Anliegen in unsere Messfeier ein.

Nun werden wir eine Sommerpause einlegen. Unser nächstes Altentreffen wird am **Donnerstag, dem 8. September 2016** zu Maria Geburt um **15.00**

Uhr stattfinden und wir laden schon jetzt ganz herzlich dazu ein.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen, die so oft zum Gelingen dieses Nachmittages beitragen: Bei Herrn Pfarrer Karl Bock und Diakon Gerhard Widhalm für die Messfeier, bei den Organisten, den Frauen, die für die Bewirtung sorgen und fleißig Kuchen backen, bei Poldi Polak für das Musizieren, sowie bei den Frauen, die Gedichte und Texte zur Unterhaltung einbringen und bei allen, die Taxidienste übernehmen.

Vielen, vielen Dank an dieses großartige Team der vielen Helferinnen. Wir hoffen, weiterhin mit eurer tatkräftigen Unterstützung rechnen zu können.

Christine Schuster & Helga Knassmüller



90. Geburtstag von Hr. Josef Vock.



80. Geburtstag von Fr. Maria Schulz.



GEBET

Jeden Tag schenkst du mir
einen neuen Morgen,
damit ich wieder anfangen
kann,
mir dein Vertrauen schenken zu
lassen
und dir darauf zu antworten.

Jeden Tag lässt du die Sonne
aufgehen,
um mir einen Strahl Deines
göttlichen Lichtes zufallen zu
lassen,
damit ich dich in allem finden
kann.

Jeden Tag findest du Wohl-
gefallen an mir,
und überrascht du mich mit dei-
nem Entgegenkommen,
damit ich mich darüber freuen
kann.

Jeden Tag hast du ein gutes
Wort für mich,
um es mir mitzugeben,
damit ich im Gespräch bleibe
mit dir und den Menschen.

Jeden Tag lässt du es Abend
werden,
und die Sterne am nächtlichen
Himmel leuchten,
damit ich durch sie zu dir
aufschaue.

Jeden Tag führst du mich in die
Ruhe der Nacht,
um auch in der Dunkelheit des
Lebens
mit mir zu sein und bei mir zu
bleiben.

Jeden Tag, Herr, mein Gott,
segnest du mich.
Was du einmal gesegnet hast,
ist für immer gesegnet.

Quelle unbekannt



© Fotos Altentreff S. 15: Trude Braun



Bittgang- Altäre 2016



© Fotos Bittgang-Altäre S. 15: Herlinde Grün

Vorbereitungen für das Pfarrfest

Samstag, **25. Juni, 2016**, ab **10.00 Uhr** vormittags Herrichten für das Pfarrfest in Pfarrheim und Pfarrgarten.

Pfarrfest

Sonntag, **26. Juni 2016**, um **15.00 Uhr** Hl. Messe, mitgestaltet vom Kirchenchor. Anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten. (Siehe Seite 4.)

Aufräumen nach dem Pfarrfest

Montag, **27. Juni 2016**, ab **16.00 Uhr** Aufräumen im Pfarrgarten.

KMB-Familienausflug

Samstag, **2. Juli 2016**, KMB Familienausflug nach

Schrattenberg - Mikulov -
Herrnbaumgarten

Abfahrt um **8.30 Uhr** beim Gasthaus Sommer. Anmeldung bei: Hannes Hösch. (Siehe Seite 8.)

Hauskommunion

Sonntag, **24. Juli, 4. September, 2. Oktober, 6. November 2016** Hauskommunion im Anschluss an die Hl. Messe.

Pfarrkanzlei Urlaub

Wegen Urlaub ist die Pfarrkanzlei von Mittwoch, **3. August** bis Mittwoch, **17. August 2016** geschlossen.

Mariä Himmelfahrt

Montag, **15. August 2016**, um **9.00 Uhr** Hl. Messe zu Mariä Himmelfahrt.

Mini-Ausflug

Donnerstag, **1. September 2016**, Ministrantenausflug nach Grafensulz bei Mistelbach zur Alpaka-Farm. Anmeldung dazu in der Sakristei. (Siehe Seite 5.)

Altentreff

Donnerstag, **8. September 2016**, um **15.00 Uhr** erstes Alten- und Krankentreffen nach der Sommerpause im Pfarrheim.

Wallfahrt zum Hl. Berg

Sonntag, **18. September 2016**, Fußwallfahrt zum Hl. Berg. Treffpunkt bei der Pfarrkirche.

Erntedankfest

Sonntag, **25. September 2016**, um **9.00 Uhr** Erntedankfest, Treffpunkt beim Hl. Urbanus. Erntedank-Prozession mit anschließender Festmesse in der Pfarrkirche.



© Foto: Johann Schuster

Ziele vor Augen

Ich will nicht dauerhaft
so dahinleben,
von einem Tag zu dem
anderen
und mich dann darüber
beklagen,
dass mir das Dasein
langweilig wird.

Ich werde mir heute
wieder ein Ziel setzen,
das ich mit all meiner Kraft
angehen und in die Tat
umsetzen will.

Dann beginnen die Energien
neu zu fließen,
und am Abend werde ich
stolz sein können
auf den Schritt, den ich
vorangekommen bin.

Christa Spilling-Nöker

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer KR Karl Bock
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Bernadette Theuretzbachner |
bernadette.th@gmail.com
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)

